

# Revox

## menschliche Züge

### Die H-Line von Revox

Die Firma Revox aus Regensdorf bei Zürich genießt den Ruf, HiFi-Geräte der Spitzenklasse herzustellen: technisch hervorragend, mit allen Raffinessen ausgestattet und qualitativ hochwertig. Nur musste der Käufer eine gehörige Portion technisches Know-how mitbringen, um sich an den Kauf eines Revox-Systems (!) heranzuwagen. Das verblüffend einfache Bedienungskonzept der neuen «menschlichen Linie» (Human Line) kommt all denen entgegen, die sich lieber auf die Musik konzentrieren und den Rest als selbstverständlich annehmen.

Welcher HiFi-Begeisterte hat nicht einmal insgeheim davon geträumt, stolzer Besitzer einer Revox-Anlage zu sein? Mit diesem Bericht können Sie sich eine Vorstellung davon machen, was es für Sie bedeuten könnte, die H-Linie zu Hause aufgestellt zu haben. Die neue Bedienungsphilosophie, die sich hinter dem Begriff «Human» verbirgt, ist eine echte Alternative zum gängigen Konzept einer HiFi-Anlage, egal welcher Marke.

### Die Komponenten

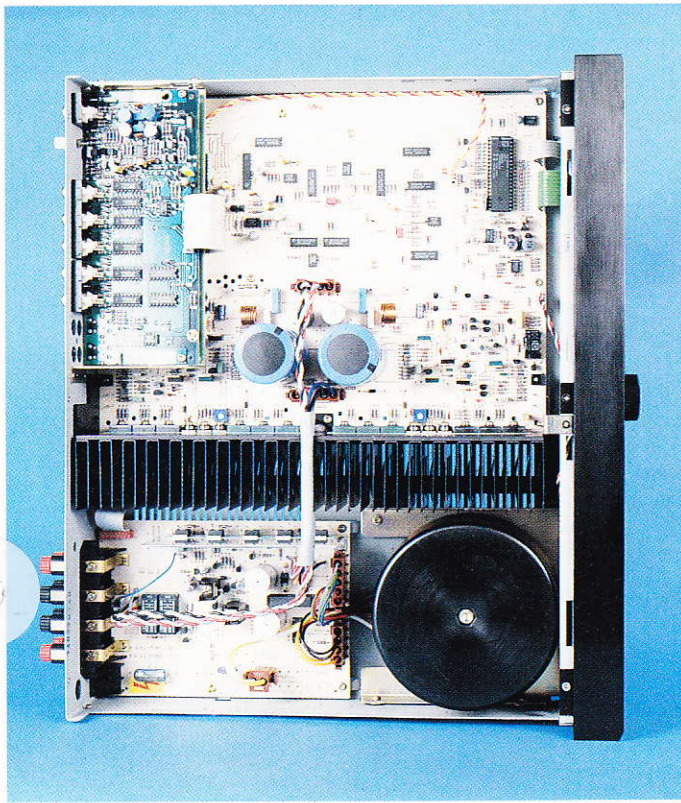
Zur Grundbestückung der H-Linie von Revox gehören der Vollverstärker H5, der CD-Spieler H2 und der Tuner H6. Zu dieser Mindestkonfiguration gesellt sich sinnvollerweise die Fernbedienung. Zur Auswahl stehen zwei in der Ausstattung sehr unterschiedlich bestückte Infrarotsender und ein bidirektionales Tischterminal. Die spartanische Fernbedienung H8 weist nicht mehr Funktionen auf als diejenigen, die direkt an den drei Komponenten zugänglich sind. Mit dem Infrarotsender H208 lassen sich noch die CD-Titel oder die UKW-Sender über eine Zehnertastatur direkt anwählen und Klangmanipulationen vornehmen. Aber erst

das Terminal H210, das über ein grosses LC-Display verfügt und sowohl Signale zur Anlage sendet als auch Informationen von den drei Komponenten empfängt, ermöglicht dem Benutzer den Zugriff auf alle Bedienungsfunktionen. Möchte man allerdings die Möglichkeit der Zweiwegkommunikation zwischen Terminal und Anlage ausnützen, muss der Sender/Empfänger (Transceiver) H207, der über ein mitgeliefertes langes Kabel mit der Anlage verbunden wird, zusätzlich angeschafft werden, damit Rückmeldungen wie die abgelaufene Spielzeit der CD oder die Frequenz des laufenden UKW-Programms von der Anlage zum Terminal gesendet werden können. Die Anschaffung des Terminals H210 ohne dieses kleine Zusatz-Kästchen, das unauffällig auf dem Fernseher aufgestellt werden kann, ergibt also keinen Sinn. Über alle drei Fernbedienungen können Revox-Tapedecks oder -Phonogeräte angesteuert werden, allerdings mit dem Verzicht auf die bidirektionale Kommunikation.

### Die Bedienungsphilosophie

Die Idee des einfachen Bedienungskonzepts lässt sich am





**Bild 2** Die Kühlrippe trennt den elektronischen Teil des Verstärkers vom Netzteil und dient somit auch als Abschirmung. Die Umschaltelektronik der Anlage sitzt direkt hinter den vergoldeten Cinch-Buchsen.

besten anhand einiger Beispiele erklären: Ist die Anlage ausgeschaltet, und ich möchte Radio hören, dann genügt das Betätigen einer der drei Tasten des Tuners, um den Verstärker sowohl einzuschalten als auch auf Tuner-Betrieb einzustellen. Möchte ich nach den Radionachrichten die bereits eingelegte CD abspielen, dann geschieht das durch einen kurzen Tastendruck am CD-Spieler. Dabei schaltet der Tuner automatisch aus, der Verstärker wird auf CD-Betrieb umgeschaltet, und der CD-Spieler tastet den ersten Musiktitel ab. Bin ich irgendwie abgelenkt worden und habe nicht gemerkt, dass die CD zu Ende abgespielt wurde, dann schaltet sich die ganze Anlage nach einer kurzen Zeit aus.

## Was weniger überzeugt

Die Anlage schaltet genau gesagt nie vollständig aus, sie geht in den Stand-by-Modus über. Die Leistungsaufnahme in diesem Bereitschaftszustand, wie wir ihn von den

Fernsehgeräten her kennen, beträgt ca. 19W.

Die Anzeige der eingestellten UKW-Station wird am Tuner über eine gut leserliche, zwei-stellige Nummer angezeigt. Bei Revox begründet man die Wahl dieser einfachen Anzeigemethode damit, dass am Fernseher auch nur eine Programmnummer angezeigt wird. Ob man sich die Zuordnung zwischen Zahl und Radiostation bei mehr als zwanzig Sendern merken kann, scheint dem der H-Linie zugrundeliegenden Einfachheitsprinzip zu widersprechen. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass der Tuner RDS-tauglich ist und demzufolge die Radiostationen mit dem entsprechenden Kürzel anzeigen könnte! Die Fernsehanstalten senden ihr Signet am Bildrand ja auch mit, um Klarheit zu verschaffen.

## Das Tischterminal

Wer es einfach haben möchte, dem hilft das ausgeklügelte Steuerungssystem der Anlage, um nur mit den allernotwen-

digsten Befehlsschritten (nämlich mit einem) auf den HiFi-Genuss zu kommen. Revox bietet aber die Option an, den technisch versierten Teil der Familie über das Terminal H210 und den Transceiver H207 auf seine Kosten kommen zu lassen. Über menügesteuerte Tasten lassen sich Parameterwerte des Verstärkers (Lautstärke, Balance usw.) und des Tuners (Wide, Narrow, Mono usw.) einstellen und selbst der Videorecorder und der Fernseher von Revox ansteuern. Mit kurzen Verzögerungszeiten im Bereich von einer Sekunde ist man über die real eingestellten Werte informiert: Der Transceiver H207 meldet den tatsächlichen Balance-Wert zurück, der wie das Volumen grafisch im Anzeigefeld des Terminals erscheint. Auch hier gilt das Einschnittprinzip: Schaltet man auf das CD-Submenü, wird der Tuner

CD-Spieler Messungen	Revox H2
Ausgangsspegel fix/variabel (V) (bei 0 dB = Maximum)	2,0/-
Klirrfaktor (1 kHz/THD + N) 0 dB (%)	0,0035
-24 dB (%)	0,03
Frequenzgang 20 Hz/20 kHz (dB)	±0/-0,1
Signal/Rausch-Abstände (bezogen auf 0 dB)	
- linear (dB)	84
- Fremdspannung (dB)	95,8
- Geräuschspannung (dB)	98,8
Verhalten bei Beschädigung der CD-Oberfläche	ausgezeichnet
Abmessungen B x H x T (cm)	47 x 10,4 x 36,6

auf den Stand-by-Modus gestellt, und die CD-Musik beginnt zu spielen. Dieses direkte Umschalten zwischen den Geräten kann aber zum Glück im Setup-Untermenü bei Bedarf unterbunden werden. Zwei Bemerkungen zur Tuner-Installation ohne Tischterminal: Das

Vollverstärker Messungen	Revox H5
Maximale Ausgangsleistung (1 kHz Sinus, 1% THD, stereo) 8/4/2 Ω (W)	135/190/140
Impulsleistung (1 kHz-20 ms Burst, stereo) 8/4/2 (W)	156/282/264
Klirrfaktor (1 kHz, 1 W/10 W) (%)	0,0125/0,005 *
Fremdspannungsabstand (Input: Phono MC = 0,5 mV/MM = 5 mV/Aux = 500 mV; bez. auf 1 W/P <sub>max</sub> )	
- Phono MC (dB)	-/-
- Phono MM (dB)	77/77 **
- Tuner/Tape/Aux/CD (dB)	97/101
Geräuschspannungsabstand (gemessen wie Fremdspannungsabstand, jedoch mit A-Kurve)	
- Phono MC (dB)	-/-
- Phono MM (dB)	81/81 **
- Tuner/Tape/Aux/CD (dB)	100,5/105
Phonozenterrung 20 Hz/20 kHz (dB)	-0,5/±0
Dämpfungsfaktor bei 1 kHz/8 Ω	135
Abmessungen B x H x T (cm)	47 x 10,4 x 36,6
Bemerkungen	* nur Rauschen ** mit 5 mV Input nicht voll aussteuerbar (100 W statt 135 W Ausgangsleistung)

Tuner-Messungen	Revox H6	
	wide	narrow
Eingangsempfindlichkeit - mono, 26 dB S/N (µV) - stereo, 46 dB S/N (µV)	* 17	* 17
Signal/Rausch-Abstand (1 kHz, ±40 kHz Hub)		
- mono (dB)	73,5	
- stereo (dB)	71	
Klirrfaktor (1 kHz, ±40 kHz Hub)		
- mono (%)	0,03	0,13
- stereo (%)	0,035	0,13
Frequenzgang 20 Hz/15 kHz (dB)	-0,3/-0,8	
Trennschärfe (Kreuzmodulation für 40 dB S/N)		
- mono, ±200 kHz (dB)	15/14	> 67/61
- stereo, ±200 kHz (dB)	13/12	55/54
Abmessungen B x H x T (cm)	47 x 10,4 x 36,6	
Bemerkungen	* mutet bei 1-µV-HF aus	* mutet bei 1-µV-HF aus

